

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 04. Juli 2025

Am 04. Juli 2025 fand der alljährliche Waldbegang durch den Gemeinderat statt.

Die Vertreter der Forstbehörden, Herr Lehn von der Forstdirektion Freiburg, Herr Richert vom Landratsamt Zollernalbkreis, Herr Seyboldt von der Stadt Albstadt und Frau Buck als Revierleiterin informierten zunächst darüber, dass nun die Fortschreibung der Forsteinrichtung für die Jahre 2025 bis 2034 ansteht.

Herr Lehn gab einen kurzen Abriss über die historische Entstehung der Waldbewirtschaftung und der Forsteinrichtung. Früher war der Wald quasi eine Fläche, auf der sich die Bevölkerung frei heraus bedient hat. Im Jahre 1713 wurde erstmalig die Forsteinrichtung erwähnt. Aufgrund von Kriegen und Reparationszahlungen erreichte der Waldbestand im Jahre 1800 seinen Tiefststand. Zum damaligen Zeitpunkt gab es gerade noch ein Fünftel der heutigen Waldflächen.

Für die Bewirtschaftung werden Forsteinrichtungen für die Dauer von 10 Jahren erstellt, aus denen sich die Jahresplanungen ergeben. Im Rahmen der Erstellung der Forsteinrichtung wird zunächst bilanziert, wie die vergangenen zehn Jahre liefen. Dann erfolgt eine Waldzustandserhebung und anhand der Daten eine Planung für die nächsten 10 Jahre mit der Festlegung des Hiebsatzes und der Pflegemaßnahmen.

Sodann wurden folgende Flächen besichtigt:

- Distrikt 1 Abteilung 10 b3 Lehrhalde

Die Fläche besteht vorwiegend aus Buchen und Stangenholz. Es wird Jungbestandspflege durchgeführt, um so viele verschiedene Baumarten wie möglich aufwachsen zu lassen. Wärmeliebende Arten werden aufgrund des Klimawandels gefördert. Eine Erstdurchforstung hat in Teilen bereits stattgefunden.

- Distrikt 1 Abteilung 10 fx8 Lehrhalde

Die Fläche besteht zu 70 % aus Fichte und 30% aus Buche. Die Fichte fühlt sich an diesem Standort aufgrund der Südlage, der Klimaerwärmung, des Käferbefalls und der Bodenbeschaffenheit nicht wohl. Planmäßig wird der Bestand verjüngt und die Fichte durch Eichen ersetzt.

- Distrikt 1 Abteilung 10b12/3 Lehrhalde

Die Fläche umfasst 2,2 ha Buchenbestand. Alt- und Jungbestände sind gleichwertig vertreten. Der Bestand wird saumweise verjüngt und die Kronen werden dachartig angeglichen.

Die Sitzung wurde anschließend im Rathaus mit der Vorstellung und Verabschiedung des zehnjährigen Forsteinrichtungsplans 2025-2034 fortgesetzt.

Der gemeindliche Forst umfasst 506,9 ha, die Holzbodenfläche 448,1 ha. Die Buchenwaldbestände dominieren. Die Naturverjüngung wird weiterhin fortgeführt. Der Hiebsatz geht von 36.400 Erntefestmetern (Efm) auf 31.000 pro Jahr zurück.